

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Anton Friesen, Dr. Bernd Baumann, Dr. Gottfried Curio, Jochen Haug, Lars Herrmann, Martin Hess, Beatrix von Storch, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

Situation der Aussiedler in Deutschland im Jahr 2018

In die Bundesrepublik Deutschland sind seit 1950 über 4,5 Millionen Aussiedler und deren Angehörige eingewandert. Im Jahr 2011 hielten sich davon noch gut 71 Prozent in der Bundesrepublik Deutschland auf. Das geht aus dem zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Mikrozensus hervor. Darin gaben 3,2 Millionen zugewanderte Deutsche (inkl. zeitgleich eingewanderter Ehegatten und Kinder) an, mit dem Status eines (Spät-)Aussiedlers nach Deutschland eingereist zu sein (vgl. www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/2013/spaetaussiedler-in-deutschland.pdf?__blob=publicationFile ebd. S. 35). Diese auch als Russlanddeutschen bezeichnete Bevölkerungsgruppe hat sich nach Auffassung der Fragesteller trotz vieler widriger Umstände hervorragend in unser Land integriert (https://de.wikipedia.org/wiki/Aussiedler_und_Sp%C3%A4taussiedler).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Aussiedler bzw. Spätaussiedler sind zurzeit (Stand: 1. Januar 2019) auf die gesetzliche Grundsicherung angewiesen (bitte nach Geschlecht und Alter aufschlüsseln und Rentner als eigene Kategorie angeben)?
2. Wie hat sich die Erwerbstätigkeitsquote der Spätaussiedler seit 2016 entwickelt (bitte jährliche Entwicklung anzeigen)?
3. Wie hat sich die Arbeitslosenquote der Spätaussiedler seit 2016 entwickelt (bitte jährliche Entwicklung anzeigen)?
4. Wie viele Spätaussiedler waren seit 2016 bzw. sind nach den neuesten der Bundesregierung vorliegenden Daten auf Sozialleistungen angewiesen (bitte jährliche Entwicklung anzeigen)?

Berlin, den 10. Januar 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

